

# Musikalische Rückkehr der 70er Jahre

Mit Musik aus den 70er Jahren erfreute der Gesangverein Liederkrantz Mundelsheim am Wochenende seine Besucher. Am Samstagabend und Sonntagnachmittag traten der Männerchor, Sing your Soul und das Bigbändl auf. Sie trugen unter dem Motto „Sound of the 70s“ bekannte Pop- und Rocklieder vor.

## MUNDELSHEIM

VON TOBIAS BUMM

Wer seinem Publikum etwas bieten will, muss fleißig üben. Diese alte Musikerweisheit untermauerte der Gesangverein Liederkrantz Mundelsheim mit einem Probenwochenende. Dieses war dem Klangwochenende vorgeschaltet, das jeweils ein Konzert am Samstag und am Sonntag beinhaltete. „Sound of the 70s“, also Musik der 70er Jahre, war das Motto und die Sängerinnen und Sänger zeigten sich von ihrer allerbesten Seite.

Chorleiter Benjamin Walther, der die Chöre seit elf Jahren führt, hatte seine Mitstreiter bestens eingestellt. Mit Unterstützung von René Jensen am Piano entstand ein musikalisches Erlebnis, das den zahlreichen Gästen viel Freude und Gänsehaut bescherte. In der TV-Halle war neben dem Männerchor und Sing your Soul noch das Bigbändl des Musikvereins mit von der Partie. Dieses wird von Benny Polosek geleitet und zeigte sich ebenfalls gut aufgelegt. Den Auftakt machte Sing your Soul mit dem Queen-Klassiker „Don't stop me now“. Dabei ist es natürlich schwierig, die prägnante Ausnahmestimme von Freddie Mercury zu ersetzen. Allerdings schafften die Künstler es, in einer gemeinsamen Leistung das Stück zum Erfolg zu führen. Das langsame „Top of the world“ sowie das schmissige „Waterloo“ von ABBA stan-



Optisch und musikalisch nehmen die Sänger und Sängerinnen das Publikum mit zurück in die 1970er Jahre.

Foto: Andreas Essig

den dem in nichts nach. Auch der deutsche Schlager jener Epoche wurde gewürdigt mit „Wunder gibt es immer wieder“, das ebenfalls klanglich überzeugte.

Die 15 Sänger des Männerchors befassten sich auch mit deutschem Liedgut. „Mein Bruder ist ein Maler“ von Udo Jürgens kam dabei ebenso gefühlvoll herüber wie „Der Mörder ist immer der Gärtner“ von Reinhard Mey und „Über sieben Brücken“, das in Westdeutschland von Peter Maffay gesungen wurde. Eigentlich stammt es jedoch von der ostdeutschen Band Karat. Das schnelle „Der wilde, wilde

Westen“ der Hamburger Gruppe Truck Stop wurde ebenfalls gekonnt intoniert. Mit „Ein Bett im Kornfeld“, das beide Chöre anstimmten, „California Dreamin'“, „Imagine“ sowie „Lean on me“ mit Einleitung und Ende von „We shall overcome“ schickte Sing your Soul die Gäste in die Pause.

Danach durfte das Bigbändl die Bühne für sich in Beschlag nehmen. Alleine interpretierte die Gruppe zuerst eine Reihe von US-Hits. Hierbei stach vor allem Billy Joels „Just the way you are“ heraus. Der Song ist zwar langsam und erscheint daher ein-

fach. Allerdings offenbarten sich nach und nach immer stärkere Komplexitäten. Diese hatte das Bigbändl gut unter Kontrolle und führte das Lied zum Erfolg. Gemeinsam mit Sing your Soul ließen sie noch „Country Roads“ sowie „Rockin' all over the world“ erklingen. Der Abschluss gehörte wieder Sing your Soul alleine. „Tragedy“ von den Bee Gees, „YMCA“ von den Village People sowie „You're the one that I want“, das in der Interpretation von John Travolta und Olivia Newton-John weltberühmt wurde, rundeten das intensive und wohlgeählte Programm ab.